



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Verwaltungsausschusses

am 24.01.2019 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 21:13 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Bernhard Dippon

Herr Julian Künkele

Herr Christof Oesterle

Herr Hakan Olofsson

Herr Hans Randler

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Rolf Weller

Herr Ulrich Witzlinger

Schriftführer

Herr Jan Beck

Entschuldigt:

Außerdem anwesend:

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

städtische Amtsleiter

Vertreter der Presse

Öffentliche Tagesordnung

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019
- 1.1. Vorberatungen Teil II
- 1.2. Änderungsvorschläge der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf BU Nr. 012/2019
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019

1.1. Vorberatungen Teil II

Oberbürgermeister Scharmann verweist zunächst auf die drei noch offenen Fragen zum Haushaltsplanentwurf aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 17.01.2019. Die offene Frage zur Kostenentwicklung im Bereich der Gebäudeunterhaltung von Schulen und Kindertageseinrichtungen sei zwischenzeitlich schriftlich beantwortet worden. Auf die Frage zu Ursachen für und Maßnahmen gegen die gestiegenen Heizkosten in städtischen Unterkünften erläutert Liegenschaftsleiter Herr Heinisch die geplante Vorgehensweise der Stadt unter anderem mit einer Erhöhung der Nutzungsentgelte für diese Unterkünfte. Herr Heinisch erläutert im Anschluss außerdem die Gründe für den abgesenkten Mittelansatz für die Mietkosten des Stadtarchivs, die sich aus einer Verringerung der tatsächlich angemieteten Flächen ergeben.

Anschließend übergibt Oberbürgermeister Scharmann das Wort an den Kämmerer Herrn Weingärtner für die Erläuterung der Teilhaushalte sechs bis zehn, beginnend mit dem Produkt 31.40.0100 im Teilhaushalt sechs. Kurze Nachfragen aus der Mitte des Gremiums werden entweder von Herrn Weingärtner oder vom jeweils fachlich zuständigen Amtsleiter beantwortet.

Teilhaushalt 6

Produkt 36.50.0100 Tageseinrichtungen für Kinder
Konto 44311000 Bürobedarf

Stadtrat Dr. Siglinger erkundet sich, weshalb sich der Kostenansatz von 2018 auf 2019 mehr als verdoppelt habe. Oberbürgermeister Scharmann sagt zu, die Antwort schriftlich nachzureichen.

Produkt 36.50.0100 Tageseinrichtungen für Kinder
Konto 4452000 Erstattungen an Gemeinden

Stadtrat Dr. Siglinger fragt, weshalb die Differenz zwischen den Ansätzen 2018 und 2019 so hoch sei. Herr Spangenberg erklärt, dass hier ein Fehler vorliege, beim Ansatz für 2019 sei eine Null vergessen worden, der Ansatz müsse eigentlich 100.000 Euro betragen. Die zusätzlichen Mittel würden mit einer überplanmäßigen Auszahlung finanziert, Deckungsvorschläge hierfür lägen vor.

Stadtrat Witzlinger macht an dieser Stelle auf das wachsende Defizit des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses der Tageseinrichtungen für Kinder aufmerksam und sieht das Land gefordert, die steigende Belastung der Kommunen hieraus zu übernehmen.

Teilhaushalt 7

Produkt 42.40.0201 Stiftsbad Beutelsbach

Konto 78710000 Hochbaumaßnahmen, Finanzbedarf weitere Jahre

Stadtrat Witzlinger bittet um Auskunft, welche Maßnahmen mit dem dargestellten Finanzbedarf von 1,23 Millionen Euro verbunden seien. Oberbürgermeister Scharmann entgegnet, es handle sich bei dem veranschlagten Betrag lediglich um einen Merkposten. Hochbauamtsleiterin Frau Göhner ergänzt, es handle sich um einen fortgeschriebenen Ansatz auf der veralteten Grundlage der Sanierungserhebung des Jahres 2008. Auf weitere Nachfrage von Stadtrat Dr. Siglinger erklärt Oberbürgermeister Scharmann weiter, die Verwaltung mache sich bereits heute mit Hochdruck Gedanken über die Zukunft der Bäder in Weinstadt. Stadtrat Olofsson äußert, wer aus dem Gremium ein neues Bad bauen wolle, solle auch klar sagen, welche anderen Projekte dafür zurückgestellt werden sollten, alles andere sei Populismus.

Produkt 42.41.1100 Beutelsbacher Halle
Stadtrat Oesterle fragt, ob für dieses Haushaltsjahr Geld für die Instandsetzung der Tribüne eingeplant sei. Frau Göhner verneint dies und ergänzt, man werde dies für eines der kommenden Haushaltsjahre einplanen.

Teilhaushalt 8

Produkt 51100100 Stadtentwicklung
Maßnahme 205 Gartenschau – Bürgerpark / Grüne Mitte
Konto 78720000 Tiefbaumaßnahmen
Stadtrat Dr. Siglinger fragt nach, inwiefern Einsparungen bei den folgenden Bauabschnitten im Gegenzug zu den Mehrkosten des ersten Bauabschnitts bereits in den Mittelanmeldungen berücksichtigt seien. Erster Bürgermeister Deißler entgegnet, Einsparungen seien beabsichtigt, ließen sich jedoch nicht verlässlich einplanen. Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, es handle sich bei diesen Fragen immer um einen Spagat zwischen Kosteneinsparung und einer guten Qualität.

An dieser Stelle unterbricht Oberbürgermeister Scharmann die Sitzung für eine kurze Pause von 19.51 Uhr bis 19.57.

Produkt 54.10.0000 Gemeindestraßen
Maßnahme 100 – Tiefbau
Konto 78720000 Tiefbaumaßnahmen
Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich in Anbetracht fehlender Mittel über die Umsetzung eines Fußgängerüberwegs in der Bahnhofstraße und die Übertragbarkeit der Haushaltsmittel vom vergangenen ins laufende Jahr. Ordnungsamtsleiter Herr Schmid erwidert, nach derzeit geltendem Recht sei ein Fußgängerüberweg an der vorgesehenen Stelle nicht möglich.

Produkt 54.10.0000 Gemeindestraßen
Maßnahme 102 – Feldwege
Konto 78720000 Tiefbaumaßnahmen
Stadtrat Dr. Siglinger zweifelt die langfristige Auskömmlichkeit der eingeplanten Mittel für die Sanierung der Feldwege aller fünf Ortsteile an.

Produkt 54.10.1000 Gemeindestraßen
Maßnahme 103 – Straßenbeleuchtung
Konto 78730000 Sonstige Baumaßnahmen
Laut Stadtrat Dr. Siglinger hätte der Mittelansatz in der letztjährigen Höhe weitergeführt werden sollen. Die Investition in LED-Technik sei rentabel.

Produkt 54.10.1000 Gemeindestraßen
Maßnahme 209 – Unterführung K 1862
Konto 78720000 Tiefbaumaßnahmen
Stadtrat Witzlinger erkundigt sich nach dem Sachstand. Erster Bürgermeister Deißler entgegnet, zusätzlich zur vorhandenen städtebauplanerischen Untersuchung des Gebiets werde derzeit eine verkehrsplanerische eingeholt, dies geschehe mit den restlichen Mitteln aus dem Jahr 2018.

Produkt 54.70.0000 ÖPNV
Stadtrat Dr. Siglinger bittet die Verwaltung, auf das neue Busunternehmen zuzugehen. Auf der Linie des sogenannten „Einkaufhüpfers“ sollten nach Möglichkeit Busse mit niedrigerem Einstieg zum Einsatz kommen. Außerdem seien die Aushänge an den Bushaltestellen noch nicht aktualisiert worden. Herr Schmid nimmt dies zur Kenntnis und wird sich darum kümmern.

Produkt 55.20.0000 Gewässerschutz
Maßnahme 201- Rückhaltebecken Schachen
Konto 78720000 Tiefbaumaßnahmen

Stadtrat Hans Randler schlägt vor, die Strümpfelbacher Bürger über den derzeitigen Sachstand zu informieren. Tiefbauamtsleiter Herr Baumeister erwartet für das Frühjahr die was-serrechtliche Genehmigung für das Vorhaben und möchte dies dann zum Anlass für eine weitere Information der Bevölkerung nehmen.

Produkt 55.30.0000 Friedhofs- und Bestattungswesen
Maßnahme 100 – Friedhöfe- und Bestattungswesen
Konto 78730000 Sonstige Baumaßnahmen

Stadtrat Bernhard Dippon macht auf die vor vielen Jahren zugesagte Glaswand an der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Beutelsbach aufmerksam. Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich, wofür der Planansatz von 200.000 Euro gedacht sei, in Strümpfelbach müssten demnach dringend weitere Urnengräber angelegt werden. Tiefbauamtsleiter Herr Baumeister sagt eine Prüfung zu, ob die Urnengräber in Strümpfelbach gegenüber den angedachten Urnengräbern in Schnait vorgezogen werden.

Produkt 55.50.0000 Forstwirtschaft

Stadtrat Dr. Siglinger bemängelt den dauerhaften Zuschussbedarf des Stadtwalds, der Wald sei schließlich das Kapital einer Gemeinde und sollte einen Ertrag abwerfen. Er erkundigt sich außerdem nach Optimierungspotenzial insbesondere im Hinblick auf die Holzerlöse.

Abschließend macht Herr Weingärtner auf die Frist zur Abgabe der Haushaltsanträge der Fraktionen am 31.01.2019 aufmerksam.

Stadtrat Witzlinger stellt daran anschließend die Frage, warum im Planentwurf kein Mittelansatz für den Grunderwerb für ein zentrales Feuerwehrgerätehaus enthalten sei. Nach einem Antrag seiner Fraktion sei hierfür ein Betrag von 500.000 Euro in den Haushalt 2018 aufgenommen worden. Nachdem der Grunderwerb im vergangenen Jahr nicht getätigt worden sei, sei es nun ein völlig falsches Signal, für das Jahr 2019 die Mittel nicht wieder bereit zu stellen. Erst in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses in der Vorwoche habe er erfahren, dass es mit der Bebaubarkeit am vorgesehenen Standort Probleme gebe. Er wolle nun auch in öffentlicher Sitzung erfahren, wie die derzeitige Situation sei.

Erster Bürgermeister Deißler antwortet, Grundsatzfehler ganz zu Beginn der Planungen für ein zentrales Feuerwehrgerätehaus sei gewesen, dass die Feuerwehr mit den Planungen ohne die Beteiligung des Dezernats II begonnen habe. Das aus einsatztaktischen Gründen bevorzugte Grundstück sei aber aufgrund einer Vielzahl von Gründen ungeeignet, angefangen von regionalplanerischen Festsetzungen bis zu vorhandenen Hochspannungsleitungen, einer großen Leitung der Landeswasserversorgung auf dem Grundstück sowie komplexen Verkehrsbeziehungen an der Einfahrtssituation. Ein vom Dezernat II ins Spiel gebrachter Ersatzstandort in unmittelbarer Nähe sei jedoch bisher an der Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer gescheitert. In dieser Situation sei der politisch motivierte Antrag der CDU und die Beschlussfassung erfolgt, Gelder für den Grunderwerb bereitzustellen. In Anbetracht der Vielzahl der Probleme, die eine Bebauung unwahrscheinlich machten, habe die Stadt die Flächen jedoch praktisch nicht erwerben können. Über diesen Sachverhalt sei das Gremium in der Sitzung des Technischen Ausschusses im März 2018 mit einer Beratungsunterlage auch informiert worden. Zwischenzeitlich sei außerdem eine städteplanerische Untersuchung des Gebiets durch ein Planungsbüro vorgenommen worden, die Vielzahl offener Verkehrsthemen wie beispielsweise die angedachte Südrandstraße Beutelsbach, der querende Schulwegverkehr, die Erschließung der geplanten Zentralkelter und die ebenfalls aus der Mitte des Gremiums gewünschte Unterführung der K 1862 müssten jedoch von einem

Verkehrsplaner noch näher beleuchtet werden. Einen Kauf der Grundstücke zum jetzigen Zeitpunkt könne er somit nicht empfehlen.

Stadtrat Witzlinger sieht sich erschüttert. Zum Zeitpunkt des Beschlusses über die Aufnahme von Mitteln in den Haushalt 2018 im Gemeinderat vor gut einem Jahr seien die Probleme von der Verwaltung nicht zur Sprache gebracht worden. Es habe sich damals keinesfalls um einen politisch motivierten Antrag gehandelt, sondern um ein Signal für Feuerwehr und Bürgerschaft, dem Vorhaben näher zu treten. Alleine der von der Technischen Verwaltung ins Spiel gebrachte Ankaufspreis von 50 Euro pro Quadratmeter zeige doch, dass das Grundstück geeignet sein müsse. Die Verwaltung habe die Probleme des Grundstücks folglich erst später festgestellt, ansonsten hätte sie diese ja schon im Vorfeld des Beschlusses geäußert, so Stadtrat Witzlinger weiter. Er müsse deshalb die Informationspolitik der Verwaltung deutlich kritisieren, die offenen Fragen hätten im Gemeinderat rechtzeitig angesprochen werden müssen. Es könne nicht sein, dass der Gemeinderat lediglich über fehlende Ansätze im Haushaltsplan davon erfahre, dass die Planung des Vorhabens nicht weiter vorangetrieben werde.

Erster Bürgermeister Deißler entgegnet, über den Technischen Ausschuss im März 2018 seien alle Mitglieder des Gemeinderats dezidiert über die Probleme des Grundstücks informiert worden. Es gebe bisher außerdem lediglich einen Beschluss über eine Mittelbereitstellung, nicht aber über einen Kauf. Er könne die Kritik an der Kommunikation der Verwaltung nicht nachvollziehen.

Oberbürgermeister Scharmann führt weiter aus, wenn schon zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen unwahrscheinlich sei, im laufenden Jahr Mittel für einen Grunderwerb zu benötigen, würden auch keine Mittel eingestellt. Dies solle nicht als Signal verstanden werden, dass das Projekt nicht wichtig sei.

Stadträtin Schurrer führt mehrere Sitzungen des Technischen Ausschusses auf, in denen die Probleme des angedachten Standorts thematisiert wurden. Für sie sei immer klar gewesen, dass das Grundstück nicht optimal sei.

Stadtrat Dr. Siglinger fährt fort, in der Sitzung des Technischen Ausschusses im März sei klar geworden, dass auf der unsicheren Basis der Verwendbarkeit des Grundstücks kein Kauf erfolgen könne. Deshalb sei die Verwaltung gebeten worden, das Alternativgrundstück, bei dem die Eigentümer nicht verkaufsbereit seien, nochmals zu prüfen. Gleichzeitig hätte er sich aber dennoch eine bessere Kommunikation der Verwaltung und andere Signale im Haushaltsplan gewünscht.

Erster Bürgermeister Deißler stellt klar, die Verwaltung unterstütze das Projekt zentrales Feuerwehrgerätehaus. Deshalb habe die Verwaltung begonnen, die gesamten Probleme aufzuarbeiten. Sobald die Ergebnisse vorlägen, könne das Hochbauamt mit einem Architektenwettbewerb beauftragt werden.

Stadtrat Weller führt aus, die Verwaltung habe den Gemeinderat „verarscht“, weil Probleme vor der Beschlussfassung verschwiegen worden seien. Oberbürgermeister Scharmann erwidert, die Verwaltung „verarsche“ den Gemeinderat nicht. Er gehe davon aus, die Probleme seien bei der Beschlussfassung vor einem Jahr noch nicht bekannt gewesen.

Oberbürgermeister Scharmann fasst zusammen, das Thema zentrales Feuerwehrgerätehaus werde von der Verwaltung weiter verfolgt. Sollte sich ein Kauf wider Erwarten im Laufe des Jahres 2019 als sinnig erweisen, werde die Verwaltung wieder auf den Gemeinderat zukommen.

Der Verwaltungsausschuss gibt sodann mit zehn Stimmen bei einer Enthaltung die folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat ab:

Dem Investitionsprogramm und der mittelfristigen Finanzplanung wird zugestimmt.

**1.2. Änderungsvorschläge der Verwaltung zum
Haushaltsplanentwurf**

BU Nr. 012/2019

Die Änderungsvorschläge der Verwaltung wurden vom Kämmerer Herr Weingärtner im Rahmen der Vorberatung des Haushalts bereits beim jeweiligen Produkt erläutert, sodass auf eine weitere Erläuterung und Aussprache verzichtet wird.

Der Verwaltungsausschuss gibt anschließend folgende einstimmige Empfehlung an den Gemeinderat ab:

Den in der Anlage zur BU 012/2019 aufgeführten Änderungsvorschlägen der Verwaltung zum Planentwurf wird zugestimmt.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es werden keine Themen angesprochen.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer